

bedeckt worden: Generalmajor und Kommandeur der 64. Infanterie-Brigade Barth nebst Gemahlin, Oberst und Kommandeur des 2. Grenadier-Regiments von Schlesien, Oberst und Kommandeur des Garderitter-Regiments Krug von Ribba, Oberstleutnant und Kommandeur des Kadettenkorps von Schniested mit ihren Gemahlinnen, sonst Stabsoffiziere, Hauptleute bzw. Rittmeister, Sanitätsoffiziere und Adjutanten der beiden Grenadier-Regimenter des Schützen-Regiments, des 2. Jägerbataillons, des Garde-ritter-Regiments und des Bezirkskommandos I Dresden und deren Damen. Nachdem die Königlichen Herrschaften ihre Gäste begrüßt hatten, wurden im Saale des Prinzipalen Palais kinematographische Bilder und Lichtbilder vorgeführt. Im Anschluß hieran fand in den anliegenden Salons Souper zu 70 Gedekten statt, zu welchen auch der Leiter der Bildervorführungen, Herr Kaufmann Oskar Böhl Dresden, geladen war. Nach Beendigung des Soupers hielten Ihre Königl. Hoheiten noch Gerte bis gegen 11 Uhr, worauf sie sich von den Gästen verabschiedeten.

— Der Kaiserliche Oberpostdirektor Herr Geh. Oberpostrat Hölle teilt bemerkbar in den Kreisstand. Der Uebertritt erfolgt nicht, wie in verschiedenen Zeitungen zu lesen war, am 1. April, sondern am 1. Juni. Vorher wird Herr Geh. Oberpostrat Hölle einen Urlaub antreten, um am genannten Tage definitiv aus seinem Ame zu scheiden. Während der Urlaubsszeit wird das Reichspostamt einen Stellvertreter für Herrn Geh. Oberpostrat Hölle designieren, während der neue Kaiserliche Oberpostdirektor für Treden am 1. Juni sein Amt antreibt. Zu Ehren des scheidenden Chefs veranstalten die bestigten Postbeamten eine größere Festlichkeit, die voransichtlich am 23. April stattfindet und bei welcher Gelegenheit Herrn Geh. Rat Hölle eine Dankadresse überreicht werden soll, da er jedes Geschenk usw. abgelehnt hat.

— Ein seltenes Jubiläum begeht am kommenden 26. April der bleiße Rektor der Annenrealschule, Herr Oberstudientat Professor Dr. Dertel. An diesem Tage erfolgte vor 25 Jahren seine feierliche Einweihung als Rektor dieser hervorragenden Dresdner Lehranstalt. Bereits vorher war Herr Professor Dr. Dertel 6 Jahre lang als Rektor in Zwickau im Amt gewesen und kann demnach nunmehr auf eine 31jährige Tätigkeit als Rektor zurückblicken. Am 25jährigen Gedenkstage der Einweihung des Herrn Oberstudienrates Professors Dr. Dertel soll in der Annenrealschule eine Feierlichkeit stattfinden, zu der die Vorbereitungen bereits jetzt im Gange sind. Zur würdigen Ausgestaltung dieser Jubiläumsfeier hat sich ein Komitee ehemaliger Schüler des Herrn Oberstudienrats Professors Dr. Dertel gebildet.

* Den Tod durch die Explosion eines Kessels erlitt heute vormittag ein Arbeiter der Firma Heinrich Dierling, G. m. b. H., Flemmingstraße 33. Eine gewaltige Detonation erschreckte in der 12. Stunde die in dem Etablissement Beschäftigten; sie kam vom Maschinenhause her und war begleitet von dem Dröhnen zusammenstürzender Trümmer und von dem Klirren gesprengter Fensterscheiben. Ein Gas-Extraktur, ein verhältnismäßig kleiner Kessel mit nur zwei Atmosphären überhaupt zulässigem Druck, hatte das Unheil angerichtet. Wie es geschehen und welche Ursachen es gehabt, lässt sich zurzeit nicht feststellen, da der einzige, der darüber Auskunft geben könnte, bei dem Unglück ums Leben gekommen ist. Es ist der Arbeiter Küßel, Kranachstraße 18, der Witwe und mehrere Kinder hinterlässt. Man fand die Leiche unter einem Trümmerhaufen, der Schädel war offenbar durch einen schweren eisernen Träger vollständig eingeschlagen, so dass der Tod wahrscheinlich sofort eingetreten ist. Leicht verletzt wurden außerdem zwei Arbeiter, der eine durch schmerzhafte Brandwunden an den Armen, der andere durch eine blutige Wunde auf dem Kopfe. Beide konnten sofort behandelt werden. Grob ist bei allen

Beide konnten sofort behandelt werden. Grob ist bei allen Beteiligten die Verwunderung namentlich darüber, daß der verhältnismäßig kleine Kessel, der nur etwa $1\frac{1}{2}$ Kubikmeter Inhalt hatte, eine solche zerstörende Gewalt entwickeln konnte, denn die Explosion hat nicht allein eine starke Wand, die den Raum vom Maschinenraume trennte, gänzlich hinausgedrückt, sondern auch die Decke, über der sich der Trockenboden befand, auf eine Ausdehnung von etwa 40 Quadratmetern vollständig getrisen. Ihre Trümmer hatten den tödlich Verunglückten unter sich begraben. Sofort nach dem Unfall eilte ein Löschzug von der Feuerwehr-Hauptwache I herbei, um die Trümmer abzuräumen, unter denen man nach etwa einstündiger Arbeit den Toten lang ausgestreckt fand. In dem Unglücksraume befand sich eine feste eiserne Bühne zur Bedienung des Kessels, auf der ein großer Wasserbehälter ruhte, auch diese ist zum größten Teile niedergegangen. Im Nachbarraume ist eine Dampfmaschine durch die Trümmer der einbrechenden Wand zerstört worden. Selbst in einem Maschinenraum, der mit dem Raume, in dem die Explosion stattfand, nur durch ein kleines Loch für Transmissionen verbunden ist, waren sämtliche Fenster hinausgesprengt und Maschinenteile beschädigt, so daß der Materialschaden gewißlich umfangreich ist und eine neuenswerte Betriebsstörung herbeiführen dürfte. — Kurze Zeit vor dem Unfall ist noch ein Arbeiter durch den Raum gegangen und hat den Verunglückten oben an dem Kessel hantieren sehen. Der Kessel ist seit Jahr und Tag in Betrieb gewesen und hat nie Störung verursacht oder irgendwie Schaden gelitten.

—* Die Landesversammlung des Bundes der Handwirte für das Königreich Sachsen findet Sonnabend, den 23. März, nachmittags 2 Uhr, im „Livoli“ zu Dresden statt. Der Bundesvorsitzende Herr von Wangenheim hält eine Ansprache; Chefredakteur Dr. Dertel hält einen Vortrag über das Thema: „Wohin geht die Fahrt?“

—* In den Kreisen der Evangelischen Arbeitervereine Sachsen, gegen Landesverband bekanntlich am Sonntag

Die Bracht-Ausstellung in Emil Richters Kunst-Atelier.

Auf die vorzeitig, vor Ablauf des ursprünglich festgesetzten Termins abgebrochene Otto Hettner-Ausstellung ist in Emil Richters Kunstsalon eine Sonderausstellung von 67 Landschaften des hiesigen Professors Eugen Bracht gefolgt, welche alle Wände des befannten Überlichtsaales und des neuen, anstoßenden Seitenkabinets reichlich in Anspruch nehmen. Der Gegensatz zwischen diesen beiden Ausstellungen kann nicht schärfer gedacht werden. Zuerst ein noch in der Entwicklung begriffener, in vieler Hinsicht noch unsfertiger, aber fast mit jedem neuen Jahre stetig fortschreitender Künstler, jetzt ein ausgereister, seines Vollens und Könnens zu jedem Moment gleich sicherer Maler von mehr als gewöhnlicher Bewandtheit und schier unglaublicher Fruchtbarkeit. Der eine ein Poet und Romantiker auf impressionistischer Grundlage, der andere ein Realist mit dem unverkennbaren Streben nach starken, dekorativen Wirkungen, der Werdende noch schwankend, ob er sich dem Figurenbild oder der Landschaft zuwenden oder gar noch einmal die früher geliebte Bildnerei wieder aufzunehmen soll, der fertige reiner Landschafts- und als solcher der Staffage nur selten Raumgebend. Ehrliche Weichheit undträumerisches Sehnen, dem Hettner vielleicht noch zu viel Ingeländnis macht, liegen Bracht fern. Sein vorwärts drängendes, jeden Stoß fed anpassendes Können hat eher etwas Dramatisches, aber Bracht geht am liebsten auf starke Effekte aus und scheint selbst den lauten Pöbel nicht, wenn er es für nötig hält, seiner Stimme Gehör zu verschaffen.

Es ist keine Frage, daß ein Künstler von Grambs Begabung auf das Publikum eine viel größere Anziehungskraft ausübt als Hettner, der, soweit wir uns

in Aussicht liegen wird, bereitet man im Anschluß an die Verfaßung des Jahresberichtes eine Resolution vor, in welcher warm und entschieden für den weiteren Ausbau der sozialen Gesetzgebung im Sinne der Kaiserlichen Botschaften eingetreten wird. Besonders soll die Forderung nach einer günstigeren Gehaltung des Gesetzentwurfs über die Rechtsfähigkeit der Berufvereine betont werden. Falls die Resolution die erwartete Zustimmung der Delegiertenversammlung findet, wird sie allen nationalen Reichstagabgeordneten Sachsen mit der Bitte um ent- schiedene Vertretung der geäußerten Wünsche zugestellt werden. Mit der Stellungnahme zu der Art und Weise der Reform des Landtagswahlrechts für das Königreich Sachsen soll bis zum Er scheinen des Gesetzentwurfs ge- wartet werden, nachdem bereits früher einmal ein Besluß gefaßt worden ist, welcher das gegenwärtige Dreiklassen- wahlrecht für unbillig erklärt.

— Der Dresdner Bezirksverein Deutscher Ingenieure besuchte am Dienstag, den 4. d. S., die Maschinenfabrik Nockstroh u. Schneider, A. G., in Heidenau. Die Mitglieder wurden von den früheren Inhabern der Firma, lebigen Direktoren Herren Nockstroh und Döring empfangen und in kleinere Gruppen geteilt durch die Werkstätten geleitet. Wenn schon das Neuherrere der Fabrik, der geräumige Vorraum, der Treppenaufgang zum Verwaltungsbau und dieses selbst den Eindruck einer zielbewussten, großartig angelegten Fabrikanslage verrieten, so stand dies seine volle Bestätigung bei Besichtigung der inneren Fabrikräume. Die in Eisen und Stein ausgeführte große Halle zeigte einen nach heutigem Begriff modernen Fabrikbau. Die in Arbeit befindlichen, zum Teil fertigen Maschinen wurden vorgeführt. Alles, was das Auge sah, zeigte, daß mit großer Sachkenntnis gearbeitet wird. Das Interessanteste war indes, und das weiß jeder Fachmann zu schwören, daß jedes Stück nach Lehre gearbeitet wird. Um dieses System durchzuführen, bedarf es außerordentlicher Mühe und Fleisches und ist es nebenbei mit hohen Kosten verknüpft, gewährt aber, wenn einmal eingeführt, grohe Vorteile in der Kontrolle, Kalkulation usw., die sich indes nicht in Zahlen ausdrücken lassen. Vor allem aber gewährt dieses System dem Kunden bzw. dem Käufer der Maschine den unschätzbaren Vorteil, daß ein unbrauchbar gewordener Teil ohne weiteres umgetauscht werden kann. Ferner boten die Musterzimmer mit den verschiedensten Produkten der auf den erbauten Maschinen hergestellten Artikel viel Interessantes. Das Eigentümliche dieser Firma ist nämlich, daß sie auf den fertiggestellten Maschinen nicht nur Ausprobierung, sondern gewissermaßen Habilitation unterhält. Die Fabrik beschäftigt jetzt etwa 475 Beamte und Arbeiter und hat einen Jahresumsatz von 2 Millionen Mark. Bis jetzt hat sie 1910 Victoria-Tiegeldruckpressen und Victoria-Buchdruck-Schnellpressen geliefert. Das erhöhte Kellergeschoss des Verwaltungsbau und dient vollständig diesem Zwecke. Es sind da Waschräume und Badezellen, Garderoberäume mit verschließbaren Schränken, ein mächtiger, heller Speisesaal mit Kantine vorhanden und alles in ordnungsgemäher, vorzüglicher Verfassung. Zu dem Speisesaal sammelten sich schließlich wieder die einzelnen Gruppen, um von hier aus gemeinschaftlich vor Eintritt der Dunkelheit eine Fußwanderung, begünstigt vom schönsten Wetter, nach der Wehlite anzutreten. Dort fanden die Teilnehmer ihre Damen vor. Gesangs- und Musikvorträge von Mitgliedern und deren Damen und ein Tänzchen für die Jugend hielten die fröhliche Gesellschaft bis 10 Uhr zur Abfahrt nach Dresden zusammen.

— Der Wohltätigkeits-Verein Spiehensammler von Dresden-Reustadt beging am Mittwoch abend im Saale des Etablissements „Orpheum“, Rämenzer Straße, in feierlicher Weise die Bescherung der für diese Osterzeit ausgewählten Konfirmanden. Die Mittel des Vereins erlaubten es auch dieses Jahr, 10 Konfirmanden — 5 Knaben und 5 Mädchen — die sich durch gute Führung und Fleiß empfohlen hatten und außerdem bedürftigen Familien angehörten bzw. halbwaise waren, mit vollständiger Kleidung auszustatten, damit dieselben wohlgerüstet zum Altar treten können. Die Konfirmanden nahmen mit ihren Müttern an der Bescherungs-Tafel Platz; sie wurden in herzlicher Weise vom Vereinsvorsitzenden, nach der Begrüßung der Festversammlung, mit eindringlichen Worten auf die Pflege der Wohltätigkeit hingewiesen und zur Dankbarkeit gegen alle ihnen wohlgesinnte Mitmenschen und Gönner angehalten. Herr Pastor Ete. Dr. Kühn von der Martin-Luther-Gemeinde hielt sodann seinen lieben Konfirmanden in treiflichen Worten eine von christlicher Liebe getragene Ansprache. Ein von dem Männergesangverein „Amphion“ aufgeführtes Gesangs-Konzert umrahmte in geschickter Anordnung den Festaktus und fand wohlverdienten Beifall. Nachdem sodann die Geschenke an die Konfirmanden übergeben worden waren, dankte eine Konfirmandin namens der Beschenkten ein innigen Worten für die Wohltat, die ihnen durch die Kunst der Spiehensammler zu teil geworden. Die Konfirmanden wurden sodann noch mit Kaffee und Kuchen bewirkt. Die Festteilnehmer erfreuten sich nach dem Abgang der Kinder am Tanz.

— Am 3. April 1907 beginnt der VII. der von der geprüften Lehrerin Prinzessin Charlotte Siegle nach ihrem mehr als sechshälftigen Aufenthalt in England 1901 gegründeten englischen Kurse. Die selben sind nur für Knaben und Mädchen besagter Volksschulen bestimmt und bewerden in zweijähriger Unterrichtszeit die Erleernung des mündlichen und schriftlichen korrekten Gedankenausdrucks in der englischen Sprache, teils nach eigener Weise, teils im Anschluß an die vorzüglichen Voermer-

avon haben überzeugen können, den meisten Ausstellungsbesuchern unverständlich geblieben ist. Ganghofer und Stilgebauer werden ja heute von jedermann verschlungen; die feineren Poeten haben sich von jeher mit einem höchst bescheidenen Kreis von Lesern begnügen müssen. Die Kritik darf sich jedoch von dem Urteil der Menge nicht beirren lassen, darf den Virtuosen nicht höher schätzen als den schlichten Arbeiter, der voll innerlicher Weisheit ist, darf der zur Routine gewordenen Fertigkeit ebenfalls wenig Lob freuen, wie sie dem Unzulänglichen die Brücke vertreten soll. Sie wird daher dieser Brüderausstellung gegenüber schon deshalb höchstens zu einer Art fühlbar Hochschätzung gelangen, weil in ihr die sicherlich annehmbarere ähere Geschicklichkeit weit stärker auftritt, als der poetische Gehalt, und weil der blendende Schein oft nicht genügt, um die Leere und Rüchternheit

Bracht hat sich in jüngster Zeit mit Vorliebe der Hochgebirgsmalerei, die nach längerer, nicht unbegründeter Vernachlässigung fast über Nacht wieder Mode geworden ist, angewendet. Aber es ist bezeichnend für seine Art, daß er nicht wie Scagnetti oder verschiedene Mitglieder der Münchner Schule die stilte Größe der Alpen-Natur imilde wiederzugeben versucht, sondern daß er sich die von der Touristennest am meisten umschwärmt Blähe begibt und Hochgebirgsseen, zu denen jeder, der den Geldbeutel genügend gefüllt hat, müh- und gefahrlos gelangen kann, in Beleuchtungen und unter atmosphärischen Verhältnissen darstellt, die wegen ihrer Absonderlichkeit und wechselnder Natur nicht leicht kontrollierbar sind. Das Matterhorn mit seiner phantastischen Pyramide hat es ihm besonders angetan; er hat es von den verschiedensten Standpunkten aus gemalt, vom Theodulsjoch, vom Untergletscher und von der Staffelalp aus, in Wolken und in gewitterdrohender Beleuchtung, mit großer Gravur und mit heiklem De-

Zitrogenreichen Lebendäpfel. Anpflanzungen Sonntags und Mittwochs 11 bis 6 Uhr; Höhe-Sonne 37a, f.

— **Polizeibericht, 8. März.** Gehärt nachmittags auf der Trautweinberger Straße das dreijährige Mädchen eines Steuerboten in einen nahtwärts fahrenden Straßenbahnwagen hinein und wurde, obgleich der Wagenfahrer mit allen Bremsmitteln sich bewußt, den Wagen anzuhalten, einige Meter weit fortgeworfen. Um das Kind, das unter dem rechten Hinterrade lag, aus seinem Rad zu befreien, mußte der Wagen aufgehoben werden, wosur sich aus der verbeigegangene Witterung des Kindes bestellte, es war sehr schwer verletzt und erhielt die erste Hilfe von einem logisch hinzugezogenen Arzte, worauf es in das Maria-Anna-Kinderhospitäl überführt wurde, in dem es bald darauf den schweren Verlegerungen erlag. Nachdem übereininstimmenden Angaben der Zeugen ist dem Wagenfahrer keine Schuld beizumessen. — Ein angeblicher Geschäftstreisender, der sich Karl Albert Keller nennt, stammt 28 Jahre alt, mit dunkel.... Schnurrbart, gut gekleidet mit schwarzen Überzieher, schwarzen, dichten Hute und Schnürschuhen, hat in den letzten Tagen mehrere vierstellige Zimmervermieteter zu betragen verloren. Der angebliche Keller spiegelt den Leuten, bei denen er sich ein möbliertes Zimmer mietet, vor, daß er eine Knand Koffer auf der Bahn oder bei einem Spediteur eingelösen habe und dadurch vorübergehend in Geldverlegenheit setzt. Bei etwaigem weiteren Auftreten des Betrüger wird um umgehende Meldung an den nächsten Polizeibeamten gebeten. In einem Hause hat der Betrüger zwei Schlüsse, vermutlich Vorhausschlüssel, zurückgelassen; diese liegen bei der Kriminal-Abteilung aus. — Eine Altmolen-Gemüsegarde, die zur Eristung ihres Lebens gedenkt ist, einen kleinen Haushalterhandel zu betreiben, hat bei dessen Ausübung am 1. d. März, in den Abendstunden, wahrscheinlich auf der Amalienstraße oder in der Nähe, in einem Geschäft einen Papfarkon mit einer Anzahl Damentüchern binden lassen. Ihre Bemühungen um deren Wiederaufzunahme waren bisher erfolglos. Die hochbetagte Frau, die für die Verluststücke mit einem für ihre Verhältnisse nicht erschwingbaren Geldbetrage aufzukommen hat, hat sich nunmehr hilfesuchend an die Polizei gewendet. Der Finder mag sich ungesäumt im Amtshause der Polizeidirektion melden. — Beim 1. wird seit dem 26. v. März, aus einem oberhalb Dresdens liegenden Vororte ein 40 Jahre alter Kontorist. Da er schwermüdig war, erscheint die Annahme begründet, daß ihm ein Leid zugeschrieben ist. Der Vermisste, der zuletzt in Dresden gelehrt wurde, ist von großer, kräftiger Gestalt, hat schwarzbraune Augen, schwarze, wellige Haare, desgleichen Schnurrbart, einige Säbuhüden und trug zur Verdeckung einer tiefengroßen Furunkelnarbe eine schwarze Kopfbinde. Bekleidet war er mit grau und grün gewrenzelter Hose, schwarzer Weste, schwarzem Hackett, dunkelblauem langem Winterrock, weichem, grauem Filzhut und schwarzen Stiefelschuhen. Bei einem Betressen wird um Nachricht an die Polizeidirektion gebeten. — Am Dienstag führte auf der Gireldener Straße ein Vitualienhändler aus noch unangeführten Ursachen von seinem Fahrrade zu Boden und zog sich eine stark blutende Nasenbeinverletzung zu. — Auf dem Flügelweg, in der Nähe der Weißeritzbrücke, wurde gehörig vormittag ein sechsjähriger Knabe von einem Dumpertransortwagen überfahren. Wie Augenzeugen verklären, stieß der Kleine in das Gesicht hineingelaufen. Er war an den Beinen schwer verletzt und klagte auch über Schmerzen in der Brust. Sein zufällig hinzugekommener Vater trug ihn gleich in seine Wohnung und gab ihn in ärztliche Behandlung.

— * In einer Schlafräume im 4. Stock des kleinen
Hausgebäude Berliner Straße 22 entstand heute
vormittag in der 10. Stunde, durch mit Streichhölzchen
spielende Kinder veranlaßt, ein Brand, durch den eine
Kinderbettstelle mit Strohmatratze und Federbetten zer-
stört wurde. Die herbeigerufene Feuerwehr konnte, da
der Brand schon von den Bewohnern gelöscht stand, bald
nieder abschließen.
— * Der verklaffenen Nacht gegen 12 Uhr ent-

—* In der verflossenen Nacht gegen 12 Uhr entließen auf dem Sächsischen Bahnhofe in Cotta (Meusl.) vermutlich infolge falscher Weichenstellung, drei leere Wagen, wodurch die Einfahrten sowohl von Ronneburg als von Wünschendorf als auch das preußische Gleis in der Richtung nach Wolfsgärtel absperrt wurden. Besichtigt wurde niemand. Auf der preußischen Strecke wurde der Betrieb eingestellt, auf der sächsischen Strecke durch Umleiten aufrecht erhalten. Die Räumungsarbeiten waren bereits früh um 3 Uhr beendet.

dem hiesigen städtischen Säuglingsheil-

Die Stelle des zweiten Stadtbaumeisters im bisherigen Tiefbauamt soll anderweitig besetzt werden.

Vereinregister. Eingetragen wurde: betreffend die Evangelische Vereinigung der Trinitatis- und Andreaskirche, eine evangelische Kirche in Dresden, nach Dr. Ernst Otto

gemeinde, eingetragener Verein in Dresden, daß Dr. Ernst Ottieckel aus dem Vorstande getrieben und an seiner Stelle der Landauer Ernst Friedrich Kulla in Dresden als Stellvertreter des Vorstandes

Konkurs, Zahlungsabschaffungen u. s. w. Im Beobachter
mitgerichtete Bezirk: Über den Nachtrag des Schiedsgerichtes

August Schlimm, Lindenstraße 40 petz, ist das Rechtsanwaltsbüro
Herr Rechtsanwalt Dr. Borius in Dresden, Bautzen

nnernung im heimischen Atelier, wo sich die Wildheit leicht noch wilder gestalten der Triumph noch überwunden läßt. Auf diese Weise entstand auch die Unschärfe des „Gormes-Gletschers im Hagelschauer“. Man betrachtet ihn jetzt vom sicheren Post so bequem, wie das Gewitter auf dem Theater, dessen Blitz und Donner seinem Menschen etwas zuleide tun, das aber, auch noch so gut nachgeahmt, immer nur eine nette amüsante Spieleret bleibt. Weit besser als diese Matterhornbilder ist der Bild auf den „Monte Rosa“ und der „Matterhornscharten“, und am besten das kleine Bild, auf der der Monte Rosa in der Ferne über einer grünen Alpenmatte erscheint. Hier bleibt der Einzelne Maler nicht hinter der Größe des Vorwurfs zurück, sondern gibt mehr, als einen farbigen Beitrag zu einem Gesamtbild über die kleinen „Waldglocken“.

Noch seltsamer als die Hochgebirgsdächerungen befinden Brachts „Industriedarstellungen“. Sie bilden eine Art von Gegenstück zu Meuniers Bildzyklus aus dem Kohlenrevier von Mons. Aber während Meunier die Freude der Voragine und ihr geschäftiges Treiben aus seinem Orte heraus malte und dadurch auch die an und für sich unerfreulichen Vorgänge aus dem Arbeiterleben adelte, kann Bracht besten Falles nur eine Art geographisches und technisches Interesse für diese, selbstverständlich wiederum geschickt gemachten farbigen Aufnahmen von den Hütten- und Hochofen-Stahlwerken und den Kohlegruben bei Dortmund für sich in Anspruch nehmen. Alles, sagt man sich, sieht es dort aus, so geht es dort zu, und man schreitet weiter, wie man die Blätter eines Bildzyklus, eins nach dem anderen, aufschlägt, um zuletzt kaum noch zu wissen, was man gesehen hat.

Ahnlich ergeht es einem auch mit den vielen Gewölben, die der Katalog unter den Rubriken: „Aus dem Königreich Sachsen“ und „Deutschland und Diverse“ — das Diverse macht sich besonders gut — zusammenfäßt. Das Interesse an den gewählten Vorwürfen herrscht auch hier wieder unterschieden vor. Partien aus dem engeren Vaterland, wie Golditz, Rochlitz und Wechselburg, überhaupt aus dem Altdentale, die vielleicht bis auf Saage und sein

Halle a. S.

Hotel Goldene Kugel. I. Klasse.

Vollständig renoviert, durch Umbau bedeutend vergrößert. Beleuchtung, elektrisches Licht, Telefon, Schapparat u. Feuermelder in sämtlichen Räumen. Preis in jedem Zimmer angegeben und sehr toll.

Bes. W. Stünkel.

Hoek van Holland-Harwich England.

Dresden (H.-B.) ab 8.00 v.m. zwischen Hannover u. Lübeck geben die Bahnlinie durch den Zug in die direkten Bogen nach Hoek van Holland, London (Liverpool Street, E.) an 8.00 v.m.
Korridorzüge mit zw. Harwich u. London u. Harwich u. Port. Elektrisch betriebene und im Winter mit Dampf geheizte. Große Verkehrsverbesserung und Belebung von Harwich u. Diner dem Norden von England, ohne London zu berühren.
Näh. d. Thos Cook & Son., Prager Straße 13 und Reisebüro der Hamburg-Amerika Linie, Prager Str. 49.
Das Liverpool-Street-Hotel, mit dem Anfangsbahnhof in London direkt verbunden, vereinigt modernen Luxus m. wirtschaftl. Komfort. Unvige seiner zentralen Lage gibt es in London kein bequemeres Hotel für Geschäftslute und Vergnügungstreisende. — Nähe durch G. C. Wendt, Hotel-Manager.

Osterferien-Mittelmeeraufstieg

ab Marseille am 26. März nach Barcelona-Malaga (Granada), Tanger, Algier-Palma auf Mykonos, Monte-Carlo-Genua.
Billige Fahrweile. Hochinteressante Reise.
Ausflüsse durch Semler & Gerhardt, Genua, und Herm. B. H. Lentmann, Dresden-A. 26, Springstraße 36.

Oberrealschule zu Bitterfeld.

Aufnahmetest: 11. April, 9 Uhr. Anmeldungen jederzeit. Auskunft erteilt bereitwilligst. Direktor Franke.

Alle Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Beamten des aktiven Dienststandes, sowie des Beurlaubtenstandes, sämtlich auch nach dem Ausscheiden aus der Armee oder Marine, sowie die aktiven Unteroffiziere und unteren Militärbeamten sind zur Mitgliedschaft berechtigt bei der eigens für sie errichteten, unter Oberaufsicht des Preußischen Kriegsministers stehenden

Lebensversicherungs-Anstalt für die Armee u. Marine, Berlin W. 9, Linkstraße 21.

Rechtliche Untersuchung u. Aufnahme, sowie Überleistung von Gehalt und Antizipationspension geschieht förmlich. Jede Versicherung bleibt auch in Friedenszeiten oder bei Kriegen und bei Aufenthalt in den Troppen zur gewöhnlichen Prämie in Kraft.

Die Direktion.

Leibrenten auf den Lebensfall bei der 1888 gegr. Preußischen Rentenversicherungsanstalt in Berlin.

Kapitalien Lebendige Versicherungsanstalt. Einkommenserhöhung. Altersversorgung. Kapitalversicherung für Studium Militärdienst. Aussteuer

— Aufnahme ohne jegl. Untersuchung.

Bürofreier Rentenbezug ohne Lebenszeugnis unter den von der Direktion zu erledigenden Bedingungen. — Erste Prämienfreiheit. — Niedere Rücktritt, Tarife und Provisionskontrolle bei: Franz Drechsle, Dresden, Marienstraße 42; Georg Jacob, Bautzen, Georgstr. 4; Adolf Müller, Bischofswerda, Gr. Kirchstraße 14; Oswald Fleisch, Freiberg i. S., Poststr. 7; A. B. Bier, Gera; Paul Helmuth, Bamberg, Markt 6; Hermann Vogel, Coburg i. S.; Arthur Weitner, Weissenburggasse 2; G. Hauckwald, i. Sa. C. A. Ehardt Nach., Pirna, Markt 16; Oskar Vogel, Überoder, Nadeburg; Ernst G. Brücke, Niela, Elbstraße 3; G. B. Sirt, Bittau.

Hohe Altersrenten

bei verhältnismäßig geringen Einzahlungen erwirkt man keinen Rindern durch Versicherung mit Stückentlagen bei der Sachsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden, Ringstraße 25, I.

Auf eine Einlage von 50 M. für ein Kind bis zu 5 Jahren z. B. wird nach 50 Jahren eine jährlich zahlbare Rente genossen, die im Alter von 55 Jahren ungefähr 18 M., von 60 Jahren 25 M., von 65 Jahren 35 M., von 70 Jahren 35 M., von 75 Jahren 35 M. beträgt. Je mehr solche Entlagen gemacht werden, um so viel mal erhöht sich die Rente.

Amerikan. Baldrian-Extrakt

(Fluid Extract of Valerian U. St. Ph.)

ärztlich empfohlen gegen

Schlaflosigkeit

neurosen Ursprungs, Flasche 1 M. und 2 M.

Allgemeine Niedriglage und Verstand

Königliche Hof-Apotheke, Dresden, Georgitor.

Zur Frühjahrs-Saat

offeriert von sächsischen

Gebirgs-Sommer-Weizen, sehr ertragreich und in einer Höhenlage von 400 Meter angebaut. Preis pro Zentner 11 M., bei Entnahme von 20 Zentner an 10,50 M. in Räumers Säcken franco Station Frankenstein i. Sa.

Erbgericht Memmendorf

A. Wilhelm.

Soft- und Sohn: Frankenstein i. Sa.

Dampfmaschinen

modernster Konstruktion,

sowie

Saugas-Anlagen,

haut als Spezialität

E. Leutert, Halle S.

Maschinen- u. Eisengießerei.

1850 50 1900



Dr. Fleilmann's Nickelgeschirr

Bestes, dauerhaftes Küchen- u. Tafelgerät

F.W. FABRIK-MARKE

Tafelgeräte und Bestecke aus Schwerter Silber

(feines Neusilber mit garantiertem Silber - Auflage)

Bestecke aus Alpacca

(feines Neusilber)

In allen einschlägigen Geschäften zu haben

V.D.N.S. FABRIK-MARKE

Vereinigte Deutsche Nickelwerke A.-G.

vormalige Westfälische Nickelwalzwerk Fleilmann, Witte & Co., Schwerte i. W.

Gelben Eckendorfer

Futterrübensamen

(Original Crieener I. Nachahmung). 1906er Güte. Vermehrung 180, verkauft pro Ztr. 20,- ½ Ztr. 10,- ¼ Ztr. 6,- ab nächster Bubstitution der Nachahmung.

Rittergut Gr. Döllzig bei Schleuse, Reinsiske.



Anfertigung von Oberhemden eleganter Sitz nach Maß.

Müller & C. W. Thiel

Inh. Rich. Müller, Kgl. Hof.

Prager Straße 35

Ecke Moszinskystraße.



Löwenbräu

aus der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München

ist das

von mir seit 20 Jahren vertretene höchste Produkt und nach meiner Meinung das

beste Bier

für alle diejenigen, die ein gebogenes, gules und magenstärkendes Mahlprodukt

Münchens anderen Brauereien vorziehen.

Max Hecht

Generalvertreter Dresden-A. 5.

Gegen

Würmer

Professor Dr. Kellie

Wurm-Waffeln,

beischmeckendes Wurmmitteil für Kinder. Paket 30 Pf.

Wurmsäppchen 30 Pf.

Alleinverkauf und Verkauf

Salomonis-Apotheke

Dresden-N. Neumarkt 8.

Ungar. Rotwein

vom Jah à Alter 85 u. 100 Pf.

Nüsswein à Alter 100 Pf.

Moselwein à Flasche 70 Pf.

empfiehlt

G. Freitag, Seeburgstraße 29

Auskunft frei

Vorwurf frei

PATENT BUREAU KRUEGER

Schloßstr. 2.

1891

Joh. Koch, Verkäufer-Nr. 100

Beratungsstellen: Wohnung: Witten-Eckendorf in Dresden. Preisgestalt: 1/2-6 Uhr möglich.

Aepfelwein!

Mark Georg Rackles: „Aepfel wein!“

Unübertraffener Rekord in bezug auf Güte und allerhöchste Anerkennung.

Keine Reisende!

Zu besiechen von den durch Plakate bekannten Niederlagen oder direkt von Joh. Georg Rackles

Frankfurt am Main

Königlich Rumänischer Hoflieferant

Fürstlich Lippe-Detmold. Hoflieferant

Fürstl. Hohenlohe-Schillingsfürst. Hoflieferant

Lieferant der Kaiserlichen Marine und vieler Offizier-Kasinos.

Möbelwagen,

6 Meter lang, in preiswert zu verkaufen.

Posthalterei Dresden.

Timothée-Grassamen,

à Bentler 25 M. inst. Soz. verl. Rittergut Schmölln, Bes. Dresden.

Vom Stadtleihamt

versteigerte

nene u. getragene sehr gold. u. silb. Tischentwürfe bis zu feinst. Gläsern, a. Lange & Söhne, Uhren, kurze und lange Ketten, Brillanten, Goldschmiede in 585 fein Gold, reich mit Garantie empf. E. Gellner, Uhrmacher aus Glashütte, hier. Hawest. 21, 1. *

Zwecklos

ist eine Brüste (auch für Herren). Scheitel, wie auch jeder Haarschädel, wenn man dieselben, wie es vorschrift vorsieht, ist, als falsch erkennt. Obige Arbeit, (neue Erfind.), 11 550 lautende Bestellungen, sind entschieden unsichtbar. Keine „Glabella-Böfe“, gesäß getötigt, haben den Vorteil, daß sie jeden anderen Haarschädel entzweihändig machen und nicht so leicht bleichen. Leo Stroka, Wiener Damenkleider, Seestr. 16, L. Rein Laden.

Der beste Kaffee!

,Marke Schönborn‘,

Pfund 125 Pf.

Langjährig bewährte, von Rennern als ganz vorzüglich anerkannte Kaffee-Mischung, hat durch hochseiner kräftigen Geschmack, prächtiges Aroma und Volligkeit schon längst Eingang in den besten und höchsten Kreisen gefunden und wird als Tafelgetränk, sowie im Haushalt allgemein bevorzugt.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,

16 Kleine Piauenstraße 10, Ecke Weinstraße.

Eine menschliche Null

Ist jeder, der das Opfer von Er schöpfung, Geschlechtsverkehr ruiniert Leidens und radikale Heilung lehrt artig, nach neuen Gesichtspunkten von Spezialarzt Dr. Rummel, oder alt, ob noch gesund das Lesen dieses Buches trüben von geradezu unheimlichem Nutzen! Der Ge-Kranken und Siechraum Leidende aber lernen die Haltung für Mark 1.00 in Brief von Dr. Rummel.

Gehirn- und Rückenmark-Verzerrung, Folgen

und Exzesse und wurde.

Deren Verhinderung ein preisgekröntes, eigen-

punkten bearbeitetes Werk.

Für jeden Mann, ob jung

oder schon ergraut, in

nach fachmännischen Ur-

schätzungen gesundheit-

hafter und sicherster Weg zu seiner

Wohlbefinden. — Wer kennt

marken franko zu bezahlen.

Gen. 470 (Schweiz).

CORPULenz

personaler und leicht untersetzungen herabführt, wird vorgezeigt und gezeigt dass solche durch eine niedrige Kalorienbilanz durch die amerikanische Bananaparallel-Entfettungsmaschine.

„Augenärzt DR. Brandes,

Miete 1. A. verholt 1.20,-

